

Fürbitten zum Kirchweihfest

P: Herr, unser Gott. Du wohnst in unserer Mitte und schenkst uns deine Zuneigung. Heute am Weihetag unserer Kirche kommen wir vertrauensvoll mit unseren Bitten zu dir:

1 Für den Papst, die Bischöfe, Priester und Diakone, für alle, die im Dienst der Verkündigung stehen, daß sie den Menschen deine Zuneigung und Liebe bezeugen.

2 Für alle Väter und Mütter, daß sie ihren Kindern Geborgenheit schenken.

3 Für alle Kinder unserer Pfarrei, daß sie durch uns Heimat finden in deinem Haus.

4 Für die Alleinstehenden und für alle, die ihren Lebenspartner verloren haben, daß sie deine Nähe suchen und bei dir Geborgenheit finden.

5 Für unsere ganze Gemeinde, daß wir bei dir wohnen und in deinem Haus deine stärkende Nähe erfahren.

6 Für alle Besucher unserer Kirche, daß sie deine lebendige Nähe spüren und im Gebet dich finden.

7 Für all, die in diesen Tagen auf den Straßen, auf dem Wasser oder in der Luft unterwegs sind, beschütze sie und lass sie gut an das Ziel ihrer Reise kommen.

8 Für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter dieser Kirche. Lass sie Deine liebende Nähe erfahren und schenke ihnen die Fülle des Lebens.

P:Gott, unser Vater. Du preist alle selig, die bei dir wohnen und dich allezeit loben. Wir preisen dich und danken dir im Heiligen Geist, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Rosenbach/Neunk 23. August 2009 um 9.00 u. 18.00

**Kirchweih in Rödla - Sonntag Abendmesse NK
Proprium. MB 878**

Eröffnung	639	1 + 2
Einführung		
Kyrie nicht anzeigen	933	2
Gloria	831	1
Antwortgesang	649	1 Psalm122
Halleluja	530	2
Kredo - Besprechung	635	1
Opferbereitung	639	4 + 5
Sanctus	834	3
Agnus Dei	635	2
zur Kommunion		
Danksagung n.d.Kom	635	3
Schlussgebet		
Aussetzung	863	1 + 2
Lobpreis Jesu	780	1
Te Deum - Segen	257	1 - 3
Mariengruß	593	1, 6

Eröffnung

Der Herr, der uns einlädt freudig in sein Haus zu kommen sei mit euch.

Am 12. Januar 1930 wurde die Kirche Rosenbach durch Geistlichen Rat und Pfarrer Henirch Hamm geweiht. Im komenden Jahr können wir also das 80jährige Bestehen unserer Kirche in Rosenbach feiern. 1992 wurde die »Kirchenstiftung Maria Schutzfrau Bayerns in Rosenbach« errichtet. So wurde diese Kirche zur Tochterkirche unserer Pfarrkirche St. Michael Neunkirchen. Sie wird von den gewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern zusammen mit dem Pfarrer der Pfarrei verwaltet und untersteht dem Schutz der Kirche von Bamberg und des Bayerischen Staates. Das ist bei Renovierungen besonders wichtig, weil auch die Erzdiözese dabei sich wesentlich mitbeteiligt.

So dürfen wir heute froh und dankbar Gott danken, dass wir hier in seinem Haus seine liebende und erbarmende Nähe, die Stärkung durch sein Wort und durch das Brot des Lebens erfahren dürfen.

Hier will er von uns dankbar und froh durch Christus im Heiligen Geist im Geist und in der Wahrheit angebetet werden. Wir schauen auf Christus, der uns in dieser Feier seine Gegenwart schenkt und bitten ihn, er möge unsere Herzen und unseren Geist reinigen, von allem was unvollkommen und sündhaft war.

Ich bekenne...

Kyrie

Herr, Jesus Christus, auf deinem Antlitz leuchtet uns die Herrlichkeit Gottes entgegen.

Dein in uns wohnender Heiliger Geist macht uns zum Tempel der Herrlichkeit Gottes.

Du führst uns in die ewige und unvergängliche Herrlichkeit Gottes.

Der Herr erbarme sich unser. Er reinige uns von Sünde und Schuld. Er erneuere uns an Leib und Seele, damit wir ihn freudig und dankbar seine Herrlichkeit rühmen und preisen. Amen

1. Lesung aus dem 2. Buch der Chronik Israels (5,3-4.7-14)

Am Fest, das ist im siebten Monat, kamen alle Männer Israels beim König zusammen.

In Gegenwart aller Ältesten Israels nahmen die Leviten die Lade und brachten sie zugleich mit dem Offenbarungszelt und den heiligen Geräten, die im Zelt waren, hinauf. Darauf stellten die Priester die Bundeslade des Herrn an ihren Platz, in die Gotteswohnung des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Kerubim.

In der Lade befanden sich nur die zwei Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln des Bundes, den der Herr mit den Israeliten beim Auszug aus Ägypten geschlossen hatte.

Darauf traten die Priester aus dem Heiligtum. Alle, die gekommen waren, unabhängig davon, zu welcher Abteilung sie gehörten, hatten sich geheiligt.

Die levitischen Sänger, ihre Söhne und Brüder, standen alle, in Byssus gekleidet, mit Zimbeln, Harfen und Zithern an der Ostseite des Altars. Bei ihnen waren hundertzwanzig Priester, die auf Trompeten bliesen.

Es kam wie aus einem Mund, wenn die Trompeter und Sänger gleichzeitig zum Lob und Preis des Herrn sich vernehmen ließen. Als sie mit ihren Trompeten, Zimbeln und Musikinstrumenten einsetzten und den Herrn priesen, «Denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig», erfüllte eine Wolke den Tempel, das Haus des Herrn.

Die Priester konnten wegen der Wolke ihren Dienst nicht verrichten; denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.

2. Lesung aus dem Brief an die Christen in Ephesus (4,10-16)

Christus, der herabstieg, ist auch hinaufgestiegen bis zum höchsten Himmel, um das All zu beherrschen.

Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi.

So sollen wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen.

Wir sollen nicht mehr unmündige Kinder sein, ein Spiel der Wellen, hin und her getrieben von jedem Widerstreit der Meinungen, dem Betrug der Menschen ausgeliefert, der Verschlagenheit, die in die Irre führt.

Wir wollen uns, von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt.

Durch ihn wird der ganze Leib zusammengefügt und gefestigt in jedem einzelnen Gelenk. Jedes trägt mit der Kraft, die ihm zugemessen ist. So wächst der Leib und wird in Liebe aufgebaut.

Aus dem hl. Evangelium nach Johannes (4,19–26)

Die Samariterin sagte zu Jesus: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden.

Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden.

Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist: der Gesalbte (Christus). Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden.

Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht.